

145 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XIX. GP

Bericht

des Ausschusses für Land- und Forstwirtschaft

über den Waldbericht 1993 (III-4 der Beilagen)

Der gegenständliche Bericht, der im Nationalrat am 9. November 1994 eingebracht wurde, besteht aus den Teilen Waldzustand und Waldschädigung, die wirtschaftliche Lage der Forstwirtschaft, Wildbach- und Lawinenverbauung und Forstorganisation.

Nach der einleitenden Zusammenfassung des über 100 Seiten umfassenden Berichts, dem ein umfangreiches Tabellenmaterial angeschlossen ist, gibt der Österreichische Waldbericht 1993 Aufschluß über die wirtschaftliche Situation, den Zustand der heimischen Wälder und über nötige Maßnahmen zur Berücksichtigung der anstehenden Probleme. Zur wirtschaftlichen Lage der österreichischen Forstwirtschaft wird ausgeführt, daß diese derzeit aus vielen Gründen – unter anderem den Auswirkungen der weltweiten Rezession auf dem Holzmarkt – äußerst ungünstig und negativ ist.

Darüber hinaus wird auch auf die Vernetzung der ökologischen und ökonomischen Nutzung und Behandlung der Wälder verwiesen.

Hinsichtlich des Waldzustandes wird festgehalten, daß auf Grund des Ergebnisses der österreichischen Forstinventur dieser als zwiespältig angesehen werden kann, was durch zunehmende Waldflächen, Holzvorräte und -zuwächse sowie vermehrte Anteile von Mischbeständen, die dem Prinzip der quantitativen Nachhaltigkeit als auch der verstärkten ökologischen Orientierung dokumentiert wird. Diesen positiven Aspekten stehen jedoch die enormen Belastungen von Verbiß- und Schälsschäden gegenüber, die insbesondere zukünftigen Beständen schon in der Jugend irreversible Schäden zufügen. Im Zusammenhang damit, erscheint nach den Ausführungen des gegenständlichen Berichts, ein Umdenken in der derzeitigen Jagdbewirtschaftung als notwendig.

Die Verbesserungen der Schutzwirkung des heimischen Waldes wurde und wird, wie der Bericht ausführt, sowohl auf Grundlage der Wildbach- und Lawinenverbauung als auch der forstlichen Raumplanung mit Hilfe entsprechender Maßnahmen durchgeführt.

In der forstlichen Forschungstätigkeit bildeten sowohl der Problemkreis „neuartige Waldschäden“ und Untersuchungen am „Ökosystem Wald“ als auch Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Forstpolitik und -ökonomik Schwerpunkte im Berichtsjahr 1993.

Abschließend wird in der Zusammenfassung festgehalten, daß Luftverunreinigungen und Schwermetallbelastungen die Wälder, vor allem die ökologisch sensiblen Schutzwälder, beeinflussen. Zur Bewältigung der anstehenden Probleme sind gebündelte Maßnahmen erforderlich.

Der Landwirtschaftsausschuß hat den gegenständlichen Bericht in seiner Sitzung vom 15. März 1995 in Verhandlung genommen.

In der Debatte, die sich an die Ausführungen des Berichterstatters anschloß, ergriffen die Abgeordneten Ing. Gerulf Murer, Harald Hofmann, Johann Schuster, Andreas Wabl, Rudolf Schwarzböck, Ing. Mathias Reichold und der Ausschußobmann Georg Schwarzenberger sowie der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft Mag. Wilhelm Molterer das Wort.

Bei der Abstimmung wurde dem gegenständlichen Bericht mit Stimmenmehrheit die Zustimmung erteilt.

2

145 der Beilagen

Ein Entschließungsantrag des Abgeordneten Andreas Wabl fand nicht die erforderliche Mehrheit.
Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Ausschuß für Land- und Forstwirtschaft den Antrag:
Der Nationalrat wolle den Waldbericht 1993 (III-4 der Beilagen) zur Kenntnis nehmen.
Wien, 1995 03 15

Heinz Gradwohl

Berichtersteller

Georg Schwarzenberger

Obmann